



# Notpflegestationen

## **Jahresrückblick der Fledermaus-Notpflegestationen des Kantons Thurgau 2024**



Braunes Langohr, wenige Tage alt; Foto F. Heeb

Mit unserem Jahresbericht möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Arbeit geben.

Wir konnten 254 Fledermauspfleglinge in unseren Pflegestationen aufnehmen. Dies ist ein leichter Rückgang zum Vorjahr. Trotzdem hatten unsere 13 ausgebildeten Pflegenden in den 11 Pflegestationen alle Hände voll zu tun. Besonders im Sommerhalbjahr, wenn die Jungtiere auf der Welt sind. Wenn immer möglich versorgen wir die Jungtiere schnellstmöglich mit Wärme und geeigneter Spezialmilch.

Ist das Quartier bekannt, und die Chance besteht, dass das Jungtier von der Mutter wieder abgeholt wird, begeben wir uns am Abend mit dem tagsüber gut gefütterten Jungen vor das Quartier und hoffen, dass die Mutter das Jungtier abholt. Ist dies nicht der Fall, kommt das Jungtier, bis es selbständig ausfliegen kann, in eine unserer Pflegestationen. Die Aufzucht von Jungtieren ist sehr zeitaufwändig, deshalb können nur einige Pflegestationen Jungtiere aufnehmen. 117 Jungtiere wurden im letzten Jahr in den Pflegestationen aufgenommen. Es freut uns sehr, dass wir die meisten am Fundort freilassen konnten. So finden sie hoffentlich den Anschluss an ihre Gruppe wieder.

Leider sind auch viele Fledermäuse von Katzen erwischt worden. Nicht immer kann dann das Tier gerettet werden. Die Heilungschancen werden erhöht, wenn das Tier sofort in eine Pflegestation gebracht wird. Hier entscheiden manchmal wenige Stunden, ob ein Tier überlebt oder nicht.



*Gr. Mausohr, Katzenopfer*



*Alpenfledermaus; Foto F.Heeb*

Tiere, welche im Winter gefunden werden, sei es, weil sie mit dem Brennholz ins Haus gelangen, oder bei Bauarbeiten und Holz-Fällaktionen ihr Zuhause verlieren, werden bei uns überwintert. Momentan sind 17 Tiere in einer unserer beiden Winterpflegestationen untergebracht.

Die grosse Zahl an Fledermauspflinglingen in unserem Kanton kann nur durch ehrenamtliche Fachpersonen mit einer entsprechenden Ausbildung bewältigt werden. In unserem Kanton leisten 13 ausgebildete Fachpersonen Einsatz in den Pflegestationen. Alle Pflegestationen arbeiten ehrenamtlich.

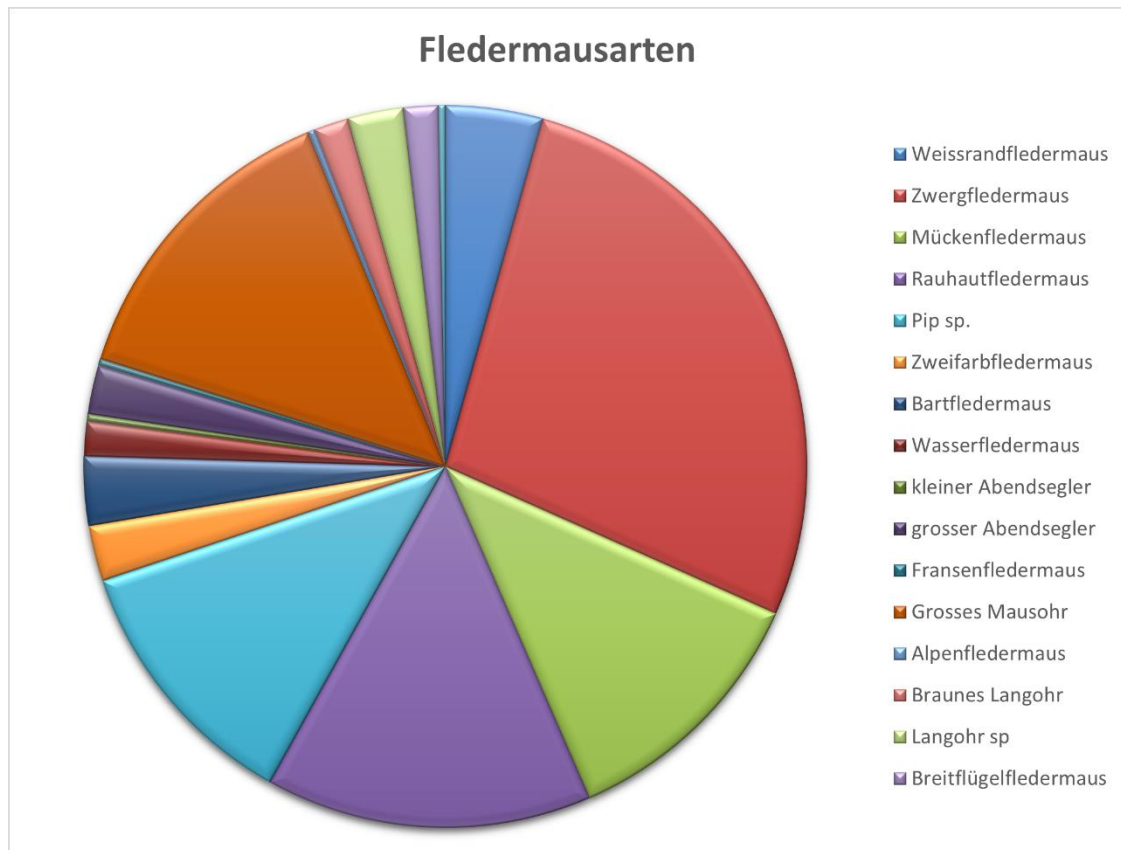
Es ist immer traurig, wenn ein Tier durch den Tierarzt euthanasiert werden muss. Umso grösser ist die Freude, wenn sie freigelassen werden können. Nebst kurzen Nächten und intensiver Pflege, erleben wir auch immer wieder viel Erfreuliches. So wie einer unserer Winterpflinglinge, der in einen Behälter mit Glitzerschnee fiel. Zum Glück wurde er rasch aus seiner misslichen Lage befreit. Getarnt als Glitzer-Christbaumschmuck, kam er in die Pflegestation, wo er mal gründlich gereinigt werden musste.



*Zwergfledermaus im Kunstschnee*



Die Pflegestationen haben 14 verschiedene Fledermausarten aufgenommen.



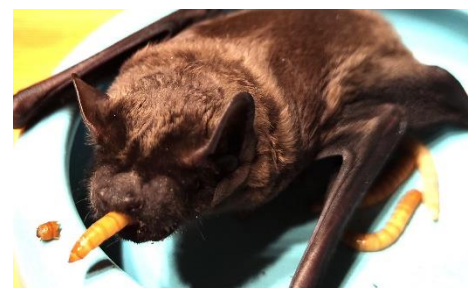
Bei Jungtieren, die schon zu lange ohne Mutter und dementsprechend ohne Nahrung waren, ist es schwierig, dass sie überleben. Deshalb ist es wichtig, sofort das Fledermaustelefon Thurgau 077 406 50 84 oder eine Pflegestation in der Nähe anzurufen. Sie sind auf sofortige, schnelle und fachgerechte Hilfe angewiesen, damit sie eine Überlebenschance haben. Leider werden sie oft, ohne unsere Beratung, teils mehrere Nächte vergeblich den Müttern angeboten. Völlig dehydriert kommen sie schliesslich zu unseren Fachpersonen. Sie können oft nicht mehr gerettet werden.

Zum Glück hatten wir in diesem Jahr keine Fledermäuse an Fliegenklebern zu beklagen. Die Tiere, welche bei einer Baum-Fällaktion ihr Quartier verloren haben, fanden glücklicherweise ein neues Quartier, ohne dass wir sie auffüttern mussten.

Alle Tiere, auch tote Fledermäuse, werden in einer Statistik erfasst. Bringen Sie diese in eine Pflegestation.

Die Notpflege-Fachpersonen bilden sich regelmässig in Fachtreffen weiter und arbeiten mit Tierärzten zusammen. Wir verfütterten jährlich über 11 kg Mehlwürmer und einige Dosen Spezialmilch.

Um finanzielle Unterstützung sind wir jederzeit froh.



Grosser Abendsegler

Im Kanton Thurgau sind ca. 20 verschiedene Fledermaus-Arten bekannt. Sie alle haben unterschiedliche Ansprüche an Quartier, Jagdgebiet und die Nahrung. Sie sind stark vom Aussterben bedroht oder gelten als gefährdet. Darum sind Fledermäuse und ihre Quartiere geschützt.

## **Was kann ich tun, wenn ich eine Fledermaus finde?**

Fledermaus in eine Schachtel packen und zukleben. Löcher sind nicht nötig. Denken Sie daran, Fledermäuse sind Wildtiere, immer mit Handschuhen anfassen! Sofort Telefon an die nächste Fledermauspflagestation oder ans Fledermaustelefon Thurgau 077 406 50 84 oder ans Nottelefon in Zürich.

## **Kantonaler Fledermausschutz Thurgau**

Der kantonale Fledermausschutz setzt sich für den Schutz der Tiere ein und steht der Bevölkerung beratend zur Seite. Wir beraten bei Um- und Neubauten und machen Quartierzählungen, Leiten die Aus- und Weiterbildung von lokalen Fledermausschützenden, bieten Schulbesuche, Exkursionen und Vorträge an und arbeiten mit Forschungsteams zusammen.

Weitere Infos finden Sie auf unserer **Homepage**:

[www.fledermausschutz-tg.ch](http://www.fledermausschutz-tg.ch)

Abonnieren Sie unseren **Newsletter** (siehe Homepage)

### **Spendenkonto für Pflegestationen:**

Fledermausschutz Thurgau

Lindenstr. 3, 9220 Bischofszell

IBAN: CH13 8080 8007 6310 1877 6

oder per Twint an: 077 406 50 84 (Vermerk Fledermaus)

## **Verein Fledermausschutz Thurgau**

Wir werden auch vom Verein Fledermausschutz Thurgau unterstützt. Infos zum Verein finden sie auf unserer Homepage. Es freut uns, wenn wir Sie zu unseren Mitgliedern zählen dürfen.

Thurgauische Koordinationsstelle  
für Fledermausschutz

M. & F. Heeb

Lindenstrasse 3

9220 Bischofszell

071 422 82 47

[www.fledermausschutz-tg.ch](http://www.fledermausschutz-tg.ch), [koordinationsstelle@fledermausschutz-tg.ch](mailto:koordinationsstelle@fledermausschutz-tg.ch)